

Runder Tisch
Sitzung 12. Februar 2008
Protokoll

Vorstand Runder Tisch:

Herr Diekmann
Herr Dr. Fischer
Herr Gersema
Herr Tielboer
Herr Vagelpohl

Sanierungsmanagement:

Herr Reinders
Herr Möse
Herr Berghaus
Herr Bachmann
Herr Tautz
Frau Bruns
Frau Strack

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Protokoll der letzten Sitzung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht Großstraße
5. Erneuerung Schulhof Hoheellernschule
6. Diskussion Bürgerverein / Beteiligungsstrukturen
7. aktuelle Angebote Ledatreff
8. Verschiedenes
9. Termine

1. Begrüßung

Herr Diekmann eröffnet die Sitzung um 18.35 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

2. Protokoll der letzten Sitzung

keine Anmerkungen

3. Bericht des Vorstands

Herr Dr. Fischer stellt dar, dass der Vorstand sich derzeit mit folgenden Themen beschäftige:

- Großstraße – es hat ein Gespräch mit dem Bürgermeister stattgefunden (hierzu gibt es einen eigenen Tagesordnungspunkt); zum Thema Spielplatz auf dem MZO-Gelände erläutert Herr Fischer, dass es zunächst um die Sicherung der planerischen Grundlagen gehe.
- Hoheellernschule – nach der letzten Sitzung fand eine Begehung mit den Anliegern statt, deren Interessen aufgenommen wurden. Für die heutige Sitzung war die Vorstellung eines überarbeiteten Konzeptes geplant; jetzt sei nach Kenntnis von Herrn Fischer die Realisierung der Multifunktionsfläche gestoppt worden; er stellt die Frage, wie mit den Jugendlichen und deren Bedarf nach einem Platz umgegangen werden solle.
- Sanierung Reimersstraße – der Vorstand hat die Verwaltung um Darstellung des Sachstandes gebeten.
- Sanierung Osseweg – der Vorstand betont, dass die Maßnahme innerhalb des Zeitraumes der Sanierung durchgeführt werden solle.
- Tunnel Reimersstraße – der Vorstand sei erstaunt, dass im neuen Haushalt hierfür keine Mittel vorgesehen seien; die Beleuchtungssituation sei verbessert worden.
- Pavillon – der Vorstand habe sich gewundert in der Zeitung zu lesen, dass ein Architekt damit beauftragt worden sei ein Regal für das Cafe zu entwerfen.
- Verein / Ledatreff - diesen Punkt hat der Vorstand auf die Tagesordnung genommen um Informationen zum Sachstand zu erhalten.
- LOS – es gibt noch neue Mittel (für ein Schulprojekt).
- Ausgleichsbeträge – offensichtlich wurde ein neues Wertgutachten beauftragt; Herr Fischer stellt dar, dass der Vorstand dies nicht befürwortet habe.
- Bericht zum Umsetzungsstand des Rahmenplanes – dem Vorstand liegt dieser Bericht bisher nicht vor.

- Großstraße / Soziale Lage – der Vorstand wird den Synodalverband zu diesem Thema zur nächsten Sitzung einladen.
- Parksituation Bavinkstraße – es gibt bisher keine Lösungsansätze.

4. Großstraße

Herr Sabath, Sprecher der Bürgerinitiative, berichtet, dass sich etwa 40 Leute aus der Großstraße, der Annenstraße und der Christine-Charlotten-Str. regelmäßig in den Räumen des Synodalverbandes treffen.

- Es habe sich in den letzten Wochen und Monaten bereits eine Menge positiv verändert, nach wie vor gibt es jedoch viel zu tun!
- Ausgangspunkt der BI war, dass die (Nacht)ruhe im Bereich Großstraße / Annenstraße / Christine-Charlotten-Str. vor allem durch Jugendliche gestört wurde,
- Ziel der BI ist, dass für diese Jugendlichen etwas getan wird.
- Es gab einen Gesprächstermin mit dem Bürgermeister, Herr Sabath stellt der Runde die Fragen vor, die dem Bürgermeister im Vorfeld übermittelt worden waren.
- Aus Sicht der BI verlief das Gespräch sehr gut, die Verwaltung habe zugesichert, sich um weitere Verbesserungen zu bemühen.
- Nach den Sommerferien soll erneut ein solches Gespräch stattfinden.

Fragen / Anmerkungen aus der Runde gibt es nicht;

Herr Sabath und Herr Diekmann sprechen die Überlegungen zur Einrichtung eines Spielplatzes auf dem MZO-Gelände an (Erforderlichkeit eines solchen Platzes aufgrund geringer Kinderzahlen, Lage an einer Straße, Randlage,...)

Herr Tautz stellt dar, dass

- das Bebauungsplanverfahren zunächst der Sicherung der Fläche diene und nach Zustimmung des Runden Tisches eingeleitet wurde,
- es in diesem Bereich durchaus Kinder gibt (vgl. Kasten)
- es problematisch sei, den Bedarf nach einem Spielplatz aufgrund der absoluten Zahl der dort lebenden Kinder zu führen – um das Gebiet auch für Familienzuzug interessant zu machen, ist ein Spielplatz ein wichtiger Aspekt
- eine andere Fläche als das MZO-Gelände nicht zur Verfügung stehe

Die Diskussion sollte im Detail geführt werden, wenn klar ist, ob eine Realisierung überhaupt möglich ist (derzeit keine Aussichten auf Erfolg bei den Verhandlungen mit der Bank über die Fläche).

Ergänzung durch das Sanierungsbüro:

Kinder im Westteil des Sanierungsgebietes:

- *Zum Zeitpunkt der Vorbereitenden Untersuchungen – vor der Sanierung – lag der Anteil Kinder unter 14 Jahren mit über 17% im westlichen Teilbereich über dem Anteil im östlichen Teilbereich (15%) (Abgrenzung des Untersuchungsgebietes etwas größer als tatsächliches Sanierungsgebiet)*
- *im November 2006 lag der Anteil an Kindern unter 14 Jahren in den Straßen Großstraße / Annenstraße bei 12%*
- *Datenanalyse im Januar 2008 (Zusammenhang ergänzende Sozialstudie / Westteil): 9,3% der Bevölkerung unter 14 Jahren*

(Datengrundlage: Einwohnermeldestatistik der Stadt Leer)

- *im Sommer 2006 kam es im Bereich Almuthweg zu Konflikten, weil Kinder die privaten Gärten zum Spielen nutzen*
- *Anwohner berichten davon, dass Kinder häufig auf der Straße / dem Gehweg spielen*

Frau Neckritz äußert sich positiv zu den Spielplatz-Planungen; es könne nicht sein, dass die Belange der Erwachsenen komplett berücksichtigt werden sollten und die der Kinder unter den Tisch fallen.

Herr Diekmann stellt dar, dass er den Standort – an der Straße – für ungeeignet halte; die Frage nach der Kinderzahl solle an anderer Stelle diskutiert werden.

5. Erneuerung Schulhof Hoheellernschule

Herr Reinders bittet die Versammlung, diesen Punkt von der heutigen Tagesordnung zu nehmen

Die Verwaltung sei auch weiterhin der Ansicht, dass ein Multifunktionsplatz erforderlich sei – jedoch nicht auf dem Schulhof der Grundschule. Die Verwaltung sei der Auffassung, dass ein solcher Platz nicht unbedingt auf Schulhof einer Grundschule entstehen sollte. Die Interessen der – zu erwartenden – älteren Nutzer würden mit denen der Grundschulkinder kollidieren.

Er appelliert an die Versammlung, sich an der Suche nach einem alternativen Standort zu beteiligen.

Der Vorstand kritisiert dieses Vorgehen, nach so viel Abstimmung und Diskussion sei dies nicht das richtige Vorgehen. Es wird die Frage gestellt, wie denn jetzt das Problem eines Platzes für die Jugendlichen gelöst werden solle.

Aus der Runde wird Frau Bramlage gebeten, die Sicht der Schule darzustellen

Frau Bramlage stellt dar, dass der Schulvorstand die Planung ausführlich diskutiert und begrüßt hat – auch den Multifunktionsplatz.

Die Schule spricht sich klar für eine Umsetzung der Planung aus; da die Planung den Zugang zur Multifunktionsfläche von der Reimersstraße aus vorsieht und auch eine Abtrennung zum Schulgelände hin vorgesehen ist, werden keine Konflikte zum Schulbetrieb gesehen.

Herr Tielboer stellt dar, dass ja nach Aussagen von Herr Reinders nicht die gesamte Planung, sondern nur der Multifunktionsplatz ad acta gelegt worden sei – die restliche Fläche stehe ja nach wie vor zur Verfügung.

Für Herrn Fischer ist unverständlich, warum die Planung jetzt nicht weitergeführt werde – wenn doch die Schule einverstanden sei, ein Platz dringend benötigt werde und auch ein Kompromiss mit den Anwohnern erzielbar sei.

Frau Bramlage schlägt vor, dass die Versammlung einen entsprechenden Beschluss fasst um zu signalisieren, dass auch der Runde Tisch die Planung befürworte.

Herr Tielboer erläutert, dass auch Sicht der Anwohner eine Einschränkung auf Kinder (bis 12 Jahre) die ideale Lösung wäre.

Herr Reinders stellt dar, dass eine solche Altersbegrenzung problematisch ist – zum einen aus fördertechnischen Gründen, zum anderen, weil es ja gerade an Flächen für die Jugendlichen fehle.

Er berichtet weiterhin, dass in der Folgeweche noch ein Termin zwischen Schulvorstand und Verwaltungsspitze geplant sei.

Aus der Runde wird vorgeschlagen, den Spielplatz zu betreuen (z.B. mit 1-€Kräften).

Weiterhin wird vorgeschlagen, den Spielplatz abends abzuschließen (die Anwohner fürchten vor allem Lärm in den Abend- und Nachtstunden).

Herr Tielboer regt an, auch die Positionierung des Multifunktionsplatzes an anderer Stelle auf dem Gelände zu prüfen .

Herr Reinders erläutert, dass dies aufgrund des Baumbestandes nur begrenzt möglich ist – oder es müssten in größerem Umfang Bäume gefällt werden.

Herr Baxmann beantragt, über den Beschlussvorschlag von Frau Bramlage abzustimmen:

Der Runde Tisch befürwortet die Planung für die Außenanlagen der Hoheellernschule unter der Maßgabe dass

- die Öffnungszeiten des Multifunktionsplatzes eingeschränkt werden (bis zum Beginn der Dunkelheit (bzw. bis 20.00 Uhr)
- der Zugang (für den Multifunktionsplatz) von der Reimersstraße aus erfolgt
- der Multifunktionsplatz – wie von den Anliegern gewünscht – an die Reimersstraße „gedreht“ wird.
- die komplette Planung (des Multifunktionsplatzes) mit den Anwohnern abgestimmt wird

Abstimmungsergebnis: 28 Stimmen für diesen Antrag, 5 dagegen

6. Bürgerverein / Beteiligung

Herr Berghaus erläutert, dass die Idee des Bürgervereins war, die Bürger in einen Prozess der Übernahme von Verantwortung im Gebiet einzubinden.

Es gab (und gibt nach wie vor) engagierte Ehrenamtliche, mit denen mehrere Treffen stattfanden und die zunächst die Idee der Vereinsgründung sehr positiv fanden – als „es ernst“ wurde hat sich gezeigt, dass diese Idee doch wohl eher „von aussen“ als von den Bürger selber kam und der Prozess noch nicht weit genug gediehen war; einigen Interessierten fehlt schlicht die Zeit, sich in einem solchen Verein verlässlich einzubringen, für andere ist ein längerer Vorlaufprozess erforderlich.

Die Vereinsgründung wurde daher zunächst nicht weiter verfolgt, sie kann jedoch nach wie vor ein Ergebnis der Beteiligungsbemühungen sein und ist auch nach wie vor Ziel (vor allem auch im Hinblick auf die

Verstetigung von Angeboten und Strukturen – da stellt ein Verein eine stabilere Struktur dar, als z.B. ein Beirat oder ein Runder Tisch, da ein Verein z.B. auch Fördermittel beantragen kann.

7. Angebote Ledatreff

Im Ledatreff wurde ein Familiencafe initiiert - auch mit dem Ziel, mit den Menschen im Stadtteil noch stärker ins Gespräch zu kommen, ihre Bedürfnisse zu erfragen und letztlich auch, sie in die Prozesse und neu entstehende Strukturen (wie z.B. einen Verein, vgl. TOP 6) einzubinden.

8. Verschiedenes

- Beleuchtung am Tunnel Reimersstraße – diese wurde bereits ergänzt, an der Einstellung der Lampen wird noch etwas geändert
- XENOS-Kunstwerk – Frage nach dem Standort; bisher gibt es keinen Standort
- LOS-„Stühle“ (Projekt Ingo Heintzen) – die Aufstellung erfolgt im März / April
- Tunnel Reimersstraße – Anfrage, ob die Erneuerung des Anstrichs möglich ist
Herr Fischer ergänzt, dass am nächsten Runden Tisch eine verbindliche Darstellung des vorgesehenen Zeitplans erfolgen solle.
- Frage nach der Johannstraße – diese sei als 1. Priorität bei den Straßen dargestellt
Der Vorstand stellt dar, dass der Runde Tisch beschlossen hat, zunächst mit der Reimersstraße und Ulrichstraße sowie den Straßen im westlichen Teilbereich zu beginnen.
Herr Möse ergänzt, dass für Ulrichstraße und Reimersstraße jetzt die Planung erstellt werden soll, damit vor der Sommerpause die Vergabe und nach der Sommerpause der Baubeginn erfolgen kann.
- Hinweis zur Modernisierungsförderung:
Herr Tautz berichtet, dass die bisherige Städtebauförderrichtlinie seit dem 1.1.08 nicht mehr gilt und die neue Richtlinie bisher nur im Entwurf vorliegt; es gibt noch einige offene Fragen, daher können derzeit keine Modernisierungsvereinbarungen geschlossen werden (das Management geht davon aus, dass sich keine Änderungen des Vorgehens bei der Modernisierungsförderung ergeben).
- Bericht zum Umsetzungsstand des Rahmenplanes
Herr Möse sagt zu, dass der Vorstand den Bericht erhält
- Pavillon
Aus der Runde wird darauf hingewiesen, dass das Cafe um 19.00 bereits geschlossen sei und dann der Durchgang zum Bahnhof durch parkende Autos blockiert werde.
Der Vorstand bittet die Verwaltung, mit Herrn Musswessels zu sprechen
- Ausgleichsbeträge / Gutachterausschuss
In der Sanierungszeitung wurde entsprechend darauf hingewiesen (wie auch am Runden Tisch im Oktober 2007), dass eine Überprüfung der Werte erforderlich ist, da bereits fünf Jahre seit Erstellung des ersten Gutachtens vergangen sind.
Aus Sicht des Vorstandes gibt es zu diesem Thema noch Diskussionsbedarf.

11. Termine

Der nächste Runde Tisch findet am 8. April 2008 statt

Der Vorstand schließt die Sitzung um 20.10 Uhr.